

# Dunkel und schweigend ruhen die Wälder

**1)** Dunkel und schweigend ruhen die Wälder.

Alles umhüllt der Mantel der Nacht.

Nur in den Städten zeigen noch Lichter

Sehnsucht nach Sonne, Wärme und Pracht.

**2)** Fern sind die Stunden fröhlichen Wanderns.

Fern ist der Sonne lachender Schein.

Und statt der Wärme, die wir ersehnen,

schleichen sich Angst und Traurigkeit ein.

**3)** Nacht ist wie Sterben und wir vergessen

alles, was vor und hinter uns liegt.

Wer kann uns trösten? Wer kann uns wecken?

Wer sagt: Ich habe das Dunkel besiegt?!

**4)** Dunkel und schweigend ruhen die Wälder.

Alles umhüllt der Mantel der Nacht.

Doch wenn der Tag kommt, der nie mehr endet,

wissen wir: Gott hat den Morgen gebracht.

**Text:** Lothar Gassmann (2013)

**Melodie:** Lothar Gassmann (2013)